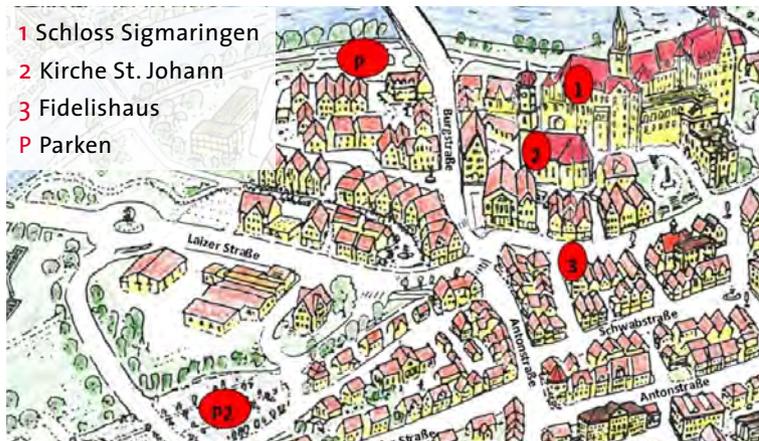


- 1 Schloss Sigmaringen
- 2 Kirche St. Johann
- 3 Fidelishaus
- P Parken



FIDELIS VON SIGMARINGEN

(1577-1622)

Ort | Anreise

■ Veranstaltungsort

Fidelishaus, Fidelisstraße 1
72488 Sigmaringen

Sollten Sie Übernachtungen wünschen, erbitten wir
um telefonische Rücksprache unter 0711/1645560

Anmeldungen bis zum 20. April 2017

bitte an den Geschichtsverein:

Tel. 0711/1645560, Fax 0711/1645570

E-Mail info@gv-drs.de

oder schriftlich an

■ Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Staffenbergstraße 46

70184 Stuttgart

Weitere Informationen auf www.gv-drs.de

KAPUZINER, KONFESSIONALISIERUNG, KULT



BUCHPRÄSENTATION
DR. MATTHIAS EMIL ILG
mit Rahmenprogramm

Sigmaringen, 23. April 2017



■ **Constantia et Fortitudo** – Beständigkeit und Tapferkeit – so lauteten für katholische Märtyrer des konfessionellen Zeitalters die verbindlichen Tugenden, die gleichzeitig für den Konfessionsstaat habsburgischer Prägung galten. Für den Buchautor und Kirchenhistoriker Dr. Matthias Emil Ilg war es naheliegend, seine kürzlich erschienene Dissertation, die er nun in Sigmaringen präsentiert, mit diesem Begriffspaar zu überschreiben.

Hierin beschreibt der Autor, der 2001 für eine Vorarbeit zum Hl. Fidelis mit dem Bischof-Carl-Joseph-von-Hefele-Preis ausgezeichnet wurde, den Märtyrerkult, der sich seit dem Dreißigjährigen Krieg um den 1577 in Sigmaringen geborenen Marcus Rey entwickelte. 1612 war der studierte Jurist in den Kapuzinerorden eingetreten, wo er den Ordensnamen Fidelis annahm. Zehn Jahre später wurde er während einer Missionsreise im konfessionell hart umkämpften Graubünden von reformierten Bauern erschlagen. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich eine vielfältige Verehrung. Matthias Ilg wird in seinem Vortrag den Fideliskult als religiöses Gesamtkunstwerk nachzeichnen, das seine Eigenart aus dem Spannungsfeld zwischen „Pietas Austriaca“ und „Ecclesia Triumphans“ gewann und einen wichtigen Beitrag zur konfessionellen Identitätsbildung lieferte. Zuvor wird Dr. Christian Schweizer, Leiter des Provinzarchivs der Schweizer Kapuziner in Luzern, über neue Forschungen des Kapuzinerordens berichten.

Am Montag, den 24. April, ist es möglich, den Sigmaringer Fidelistag mitzuerleben. Nach dem Festgottesdienst in St. Johann um 19 Uhr, bei dem der Beuronener Erzabt Tuttilo Burger OSB die Festpredigt hält, sind wir eingeladen, der anschließenden Lichterprozession zu Ehren des Hohenzollerischen

Landespatrons Fidelis von Sigmaringen in die Portugiesische Galerie im Schloss Sigmaringen zu folgen, wo der Empfang der Fürstenfamilie stattfindet.

Die Pfarrei St. Johann, der Hohenzollerische Geschichtsverein und der Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart würden sich freuen, Sie in Sigmaringen begrüßen zu dürfen.

Programm 23. April

15:00 Pfarrikirche St. Johann, Hauptportal
Kirchenführung mit Orgelimpressionen

Fidelishaus, Fidelisstraße 1
Eintreffen bei Kaffee, Tee und Gebäck
mit Führung durch die Kapelle
des Fidelishauses

17:00 Vortrag
Dr. Christian Schweizer (Luzern):
Fidelis von Sigmaringen und die Kapuziner.
Neue Forschungen des Kapuzinerordens

■ **Buchpräsentation**
Dr. Matthias Emil Ilg:
Fidelis von Sigmaringen.
Zum Wandel eines Kultes

Bibliographische Angaben: Constantia et Fortitudo. Der Kult des kapuzinischen Blutzengen Fidelis von Sigmaringen zwischen Pietas Austriaca und Ecclesia Triumphans. 2 Bände, 1.480 S., Aschendorf-Verlag 2017. kart., €88,00.